UNESCO Welterbe Schweiz

Bilder: Pixabay

Didaktische Materialien zu ausgewählten Kultur- und Naturgütern der UNESCO-Welterbestätten in der Schweiz für den Deutschunterricht von A2 bis B2

Ein Geschenk der Verbände AkDaF & Ledafids

→ Mehr Schweiz: www.vielfaltmitdeutsch.ch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Seite 2

Altstadt von Bern I Kulturerbestätte seit 1983 **I ab A2** Seite 3
Didaktisiert von Nadine Weigl

Stiftsbezirk St. Gallen I Kulturerbestätte seit 1983 **I ab B2** Seite 15
Didaktisiert von Gosia Kubat

Festung von Bellinzona I Kulturerbestätte seit 2000 **I ab B2** Seite 21
Didaktisiert von Jeannine Meierhofer

Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch Seite 30
I Naturerbestätte seit 2001 **I ab B1**
Didaktisiert von Gosia Kubat

Rhätische Bahn I Kulturerbestätte seit 2008 **I ab A2** Seite 35
Didaktisiert von Gabi Schneebeli

La Chaux-de-Fonds und Le Locle: Stadtlandschaft Seite 40
Uhrenindustrie I Kulturerbestätte seit 2009 **I ab B1**
Didaktisiert von Gosia Kubat

Hinweis: Die Didaktisierungen folgen einer chronologischer Reihenfolge. Diese orientiert sich am Jahr der Aufnahme des Ortes als UNESCO-Welterbe. Jede Lerneinheit ist wie folgt aufgebaut: Arbeitsblätter – Lösungen – ggf. Anhang – ggf. Quellenangaben - Didaktische Hinweise

Vorwort

Das UNESCO-Welterbe verbindet die Welt.

Welches Welterbe gibt es in Ihrem Land? In der Schweiz gibt es dreizehn UNESCO-Welterbestätten: neun Weltkultur- und vier Weltnaturerbe-Orte. Eine Auswahl davon haben die Schweizer Verbände AkDaF und Ledafids für Sie didaktisiert.

Unsere Didaktisierungen machen die kulturelle Vielfalt der Schweiz sicht- und erlebbar: Von A wie Aletschgletscher und B wie Berner Altstadt oder die Burgen von Bellinzona … über L wie die zwei Uhrenindustriestädte Le Locle und La-Chaux-de-Fonds … bis zu R wie Rhätische Bahn und S wie der Stiftsbezirk St. Gallen. Wussten Sie, dass die wunderschöne Bibliothek das älteste erhaltene Buch in deutscher Sprache beherbergt?

Von Deutschlehrpersonen für Deutschlehrpersonen entwickelt

Wir haben die sechs Lerneinheiten mit viel Freude, Herzblut und Leidenschaft für die IDT 2025 in Lübeck erarbeitet. Jede Lerneinheit ist auf einem GER-Niveau zwischen A2 und B2 angesiedelt und vermittelt anhand von Lesetexten, Videos oder Fotos interessantes landeskundliches Wissen zum Schweizer UNESCO-Welterbe.

Die Einheiten möchten Sie einladen und inspirieren, Neues zu entdecken und Horizonte zu erweitern – und so, getreu dem Motto der IDT 2025 in Lübeck, mit Deutsch Vielfalt zu wagen.

Schenken bedeutet immer, etwas weiterzugeben – sei es Wissen, Erfahrung oder ein Stück Kultur. Wir hoffen, dass Ihnen dieses IDT-Geschenk der Schweizer Verbände AkDaF und Ledafids gefällt und Sie Lust haben, es in Ihrem Unterricht auszuprobieren. Wer weiss, vielleicht können Ihre Lernenden am Ende ein UNESCO-Welterbe aus ihrem Land präsentieren – auf Deutsch?

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Eintauchen in die Schweizer UNESCO-Landschaft der Schweiz.

Weitere Infos zum Thema finden Sie unter www.unesco.ch (Schweizerische UNESCO-Kommission) und www.whes.ch (Dachverband Welterbe in der Schweiz: verschiedene Bildungsangebote für Lehrpersonen und Lernende).

Die Autorinnen

Jeannine Meierhofer (Projektleitung), Gosia Kubat, Gabi Schneebeli & Nadine Weigl

Altstadt von Bern

Kulturerbestätte seit 1983 **I ab A2** I Didaktisiert von Nadine Weigl

Eine Schnitzeljagd durch die Altstadt von Bern

Aufgabe 1: Was ist eine Schnitzeljagd?

1a. *Übersetzen Sie die Wörter in Ihre Muttersprache.*

Sie können das Wörterbuch benutzen.

Deutsch	**Ihre Sprache**
alt	
die Stadt	
die Welt	
die Kultur	
das Erbe	
die Jagd	

1b. *Diskutieren Sie die Bedeutung der Wörter «Altstadt», «die Schnitzeljagd» und «das Weltkulturerbe». Gibt es diese Wörter auch in Ihrer Muttersprache?*

Notieren Sie die Übersetzung und lesen Sie die Definition der Wörter.

Deutsch	**Ihre Sprache**	**Definition**
die Altstadt		alter, historischer Teil von einer Stadt
die Schnitzeljagd		Ein Spiel draussen (zum Beispiel im Wald oder in der Stadt). Man bekommt Tipps und findet so den Weg zum Ziel. Dort gibt es oft eine Belohnung.
das Weltkulturerbe		Ein sehr wertvolles Gebäude oder Kunstwerk von einer Kultur, zum Beispiel ein Denkmal

1c. *Bern ist die Hauptstadt der Schweiz. Sie werden jetzt eine Schnitzeljagd durch ihre Altstadt machen. Die Altstadt von Bern ist ein UNESCO-Weltkulturerbe.*

Wo liegt Bern? Schauen Sie auf einer Karte und markieren Sie den Standort auf der Schweizer Landkarte.

Bild: Pixabay

Aufgabe 2: Die Schnitzeljagd-Spielregeln

Was brauchen Sie für die Schnitzeljagd?

📄 → ein **Kreuzworträtsel** (nächste Seite)
🗺️ → einen **Stadtplan** von der Altstadt Bern (übernächste Seite)
✉️ → **Briefumschläge** mit Hinweisen

📋 **Spielregeln (bitte lesen Sie zuerst)**

1. Arbeiten Sie in Gruppen mit 2 oder 3 Personen.

2. Die Schnitzeljagd beginnt beim Rathaus in Bern.
   (Auf dem Stadtplan sehen Sie einen ★ mit dem Wort „Start“)

3. Lesen Sie die Wegbeschreibung zur ersten Sehenswürdigkeit:

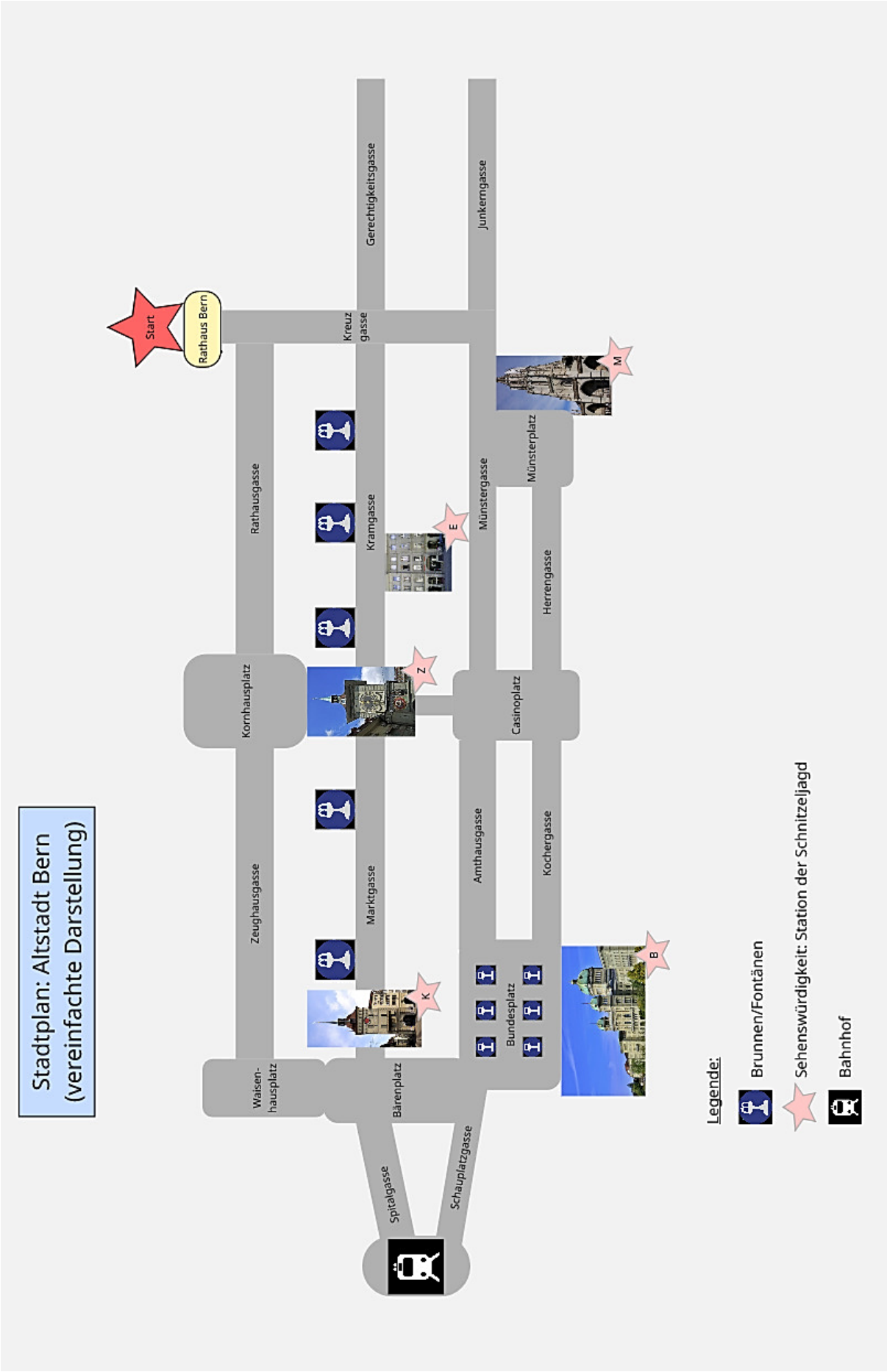
   «Sie stehen vor dem Rathaus. Gehen Sie jetzt nach rechts in die Rathausgasse. Gehen Sie gerade aus für circa 350 Meter bis zum Kornhausplatz. Gehen Sie über den Platz in die Zeughausgasse. Biegen Sie beim Waisenhausplatz links ab. Nach 100 Metern sehen Sie bei der Kreuzung auf der linken Seite die erste Sehenswürdigkeit.»

4. Bei dieser Sehenswürdigkeit finden Sie einen Buchstaben in einem ★.
   - Suchen Sie den Briefumschlag mit diesem Buchstaben.
   - Lesen Sie den Text zur Sehenswürdigkeit.
   - Beantworten Sie die Frage zum Text.
   - Schreiben Sie die Antwort ins Kreuzworträtsel (1 = erste Sehenswürdigkeit).

5. Unter dem Text steht die nächste Wegbeschreibung.
   - Gehen Sie zur zweiten Sehenswürdigkeit.
   - Wiederholen Sie Schritt 4: Lesen Sie den Text über die zweite Sehenswürdigkeit, beantworten Sie die Frage und schreiben Sie die Antwort in das Kreuzworträtsel (bei 2 = zweite Sehenswürdigkeit).
   - Machen Sie so weiter.

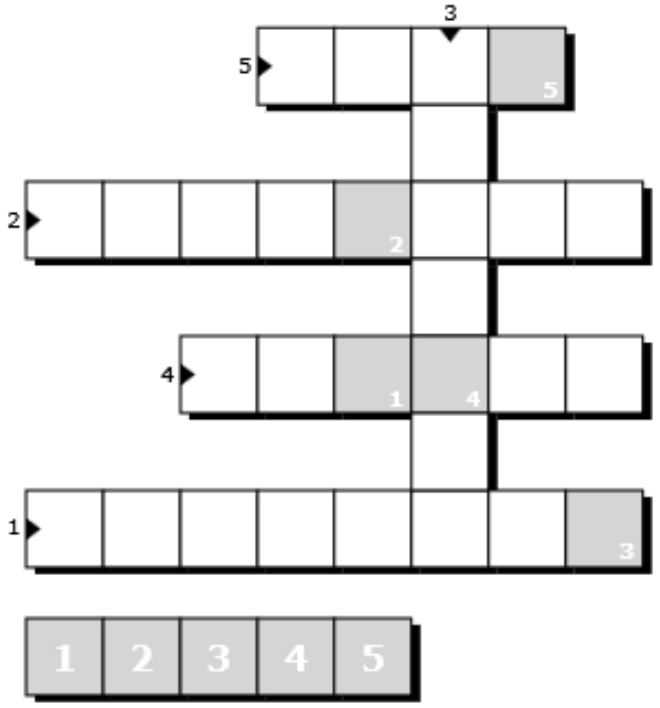
6. Am Ende: Sie haben alle Antworten im Kreuzworträtsel. Die Buchstaben ergeben ein Lösungswort. **Können Sie das Lösungswort finden?**

💡 **Tipp:** Benutzen Sie das (Online-)Wörterbuch 📖,
um unbekannte Wörter nachzuschlagen.


Stadtplan: Altstadt Bern
(vereinfachte Darstellung)
Start
Rathaus Bern
Kreuz
gasse
Gerechtigkeitsgasse
Junkerngasse
Rathausgasse
Kornhausplatz
Kramgasse
Münstergasse
Münsterplatz
Herrengasse
Casinoplatz
Zeughausgasse
Marktgasse
Amthausgasse
Kochergasse
Bundesplatz
Waisen-
hausplatz
Bärenplatz
Spitalgasse
Schauplatzgasse
K
Z
E
M
B
Legende:
Brunnen/Fontänen
Sehenswürdigkeit: Station der Schnitzeljagd
Bahnhof

Das Kreuzworträtselraster

Schreiben Sie die Antwort zu jeder Sehenswürdigkeit in das Kreuzworträtsel.
Die Buchstaben in den grauen Feldern zeigen am Ende das Lösungswort.



1. Erste Sehenswürdigkeit
2. Zweite Sehenswürdigkeit
3. Dritte Sehenswürdigkeit
4. Vierte Sehenswürdigkeit
5. Fünfte Sehenswürdigkeit

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
https://www.xwords-generator.de/de

Anhang 1

Hinweis für Lehrpersonen

Hier finden Sie die Lesetexte zu den Sehenswürdigkeiten in der Altstadt von Bern.

Zu jedem Text gehört auch eine Wegbeschreibung zur nächsten Sehenswürdigkeit.

Die Texte sind für das Sprachniveau A2 didaktisiert (u. a. mithilfe von KI vereinfacht).
Allgemeine Quelle: www.bern.com

Vorbereitung der Schnitzeljagd

1. Schneiden Sie jeden Lesetext zusammen mit der Wegbeschreibung aus.
2. Stecken Sie beide (Text + Wegbeschreibung) in einen Umschlag.
3. Beschriften Sie den Umschlag mit dem Anfangsbuchstaben der Sehenswürdigkeit (Ausnahme: Berner Münster → Anfangsbuchstabe M).
4. Mischen Sie alle Umschläge gut durch.
5. Legen Sie die Umschläge sichtbar auf einen Tisch, damit die Lernenden sie während der Schnitzeljagd finden und auswählen können.

M: Das Berner Münster

Das Berner Münster ist eine grosse Kirche. Es hat den höchsten Turm in der Schweiz. Der Turm ist mehr als 100 Meter hoch. Man kann 344 Stufen hinaufsteigen und von oben die schöne Aussicht geniessen.

Frage: Wie hoch ist der Kirchturm vom Berner Münster?

- _____ m (bitte Zahl ausschreiben!)

Wegbeschreibung zur nächsten Sehenswürdigkeit:

Gehen Sie nach links und dann rechts an der Kirche vorbei. Sie sind jetzt in der Münstergasse. Nehmen Sie die erste Strasse links. Biegen Sie nach 50 Metern direkt wieder rechts ab. Sie sind jetzt in der Kramgasse. In dieser Strasse gibt es drei Brunnen. Kurz nach dem zweiten Brunnen sehen Sie auf der linken Seite ein Gebäude.

Z: Der Zytglogge-Turm

Früher war der Turm ein Stadttor. Jede volle Stunde gibt es ein Figurenspiel mit Bären und einem goldenen Hahn. Das Figurenspiel ist sehr beliebt bei Touristen. Im Turm kann man 130 Treppenstufen hinaufgehen. Von oben hat man eine tolle Aussicht auf die Stadt Bern.

Frage: Welche Tiere findet man im Figurenspiel?

– Bären und einen _____.

Gratuliere! Sie sind am Ziel der Schnitzeljagd angelangt!

Haben Sie das Lösungswort? Es ist das Wahrzeichen der Stadt Bern.

B: Das Bundeshaus

Im Bundeshaus arbeitet das Parlament der Schweiz. Vor dem Bundeshaus gibt es einen grossen Platz. Dort ist jede Woche ein Markt.

Manchmal gibt es dort auch Sportveranstaltungen oder Konzerte. Auf dem Platz gibt es ein Wasserspiel mit 26 Fontänen. Diese 26 Fontänen stehen für die 26 Kantone der Schweiz.

Frage: Auf dem Bundesplatz findet man 26 _____.

Wegbeschreibung zur nächsten Sehenswürdigkeit: Gehen Sie über den Platz und biegen Sie links in die Kochergasse ein. Gehen Sie geradeaus bis zum Casinoplatz. Gehen Sie geradeaus über den Platz. Sie sind jetzt in der Herrengasse. Nach circa 100 Metern stehen Sie vor der nächsten Sehenswürdigkeit.

E: Das Einsteinhaus

Albert Einstein hat mit seiner Frau Mileva in Bern in der Kramgasse 49 gewohnt. Heute nennt man es das «Einsteinhaus». Dort hat Einstein die berühmte Relativitätstheorie entwickelt. Besucher:innen können sehen, wie Einstein gelebt hat.

Frage: Wie heisst Einstein mit Vornamen?

- _____

Wegbeschreibung zur nächsten Sehenswürdigkeit: Gehen Sie circa 50 Meter geradeaus am dritten Brunnen vorbei. Dann stehen Sie vor einem Turm.

K: Der Käfigturm

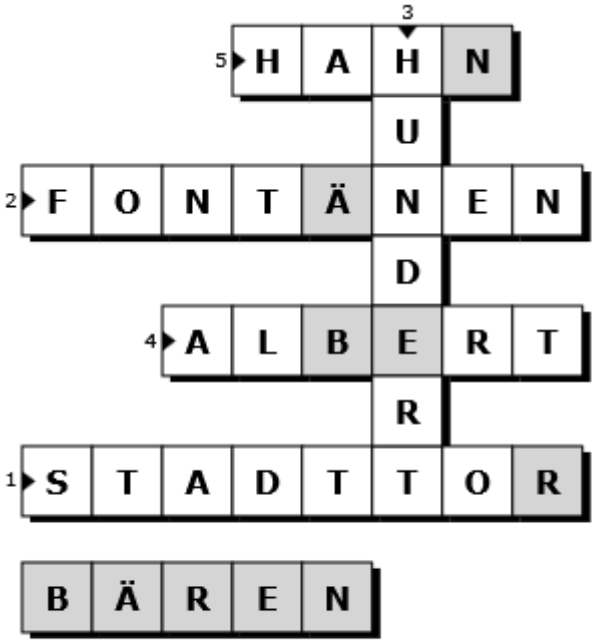
Der Käfigturm war früher ein Stadttor. Später im 14. Jahrhundert war der Turm ein Gefängnis. Heute finden dort politische Diskussionen statt.

Frage: Zuerst war der Käfigturm ein

_____.

Wegbeschreibung zur nächsten Sehens-würdigkeit: Gehen Sie weiter geradeaus am Käfigturm vorbei. Bei der nächsten Kreuzung kommen Sie zu einem grossen Platz mit Fontänen. Vor Ihnen sehen Sie ein grosses Gebäude.

<u>Anhang 2:</u> Lösung



1. Erste Sehenswürdigkeit
2. Zweite Sehenswürdigkeit
3. Dritte Sehenswürdigkeit
4. Vierte Sehenswürdigkeit
5. Fünfte Sehenswürdigkeit

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
https://www.xwords-generator.de/de

Quellenangaben: Bilder und Lesetexte

Das Berner Münster

Originaltext:
https://bern.com/de/erleben/attraktionen/sehenswuerdigkeiten/berner-muenster

Bild von Wladyslaw Sojka, CC BY-SA 3.0,
https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3023683

Der Zytglogge-Turm

Originaltext:
https://bern.com/de/erleben/attraktionen/sehenswuerdigkeiten/zytglogge-zeitglockenturm?srsltid=AfmBOordaTbx7cw5MS8ewGszrP9GcjaFK9RVpVXqN7NN-LbcbFpmo84q

Das Bundeshaus

Originaltexte: https://bern.com/de/aktuelles/highlights/sommer-in-bern?srsltid=AfmBOooAbNLq_TuYBYnyq5nntQFaxVl2GOexD5lPr-ZH4YjzCVUrecpl und https://bern.com/de/erleben/attraktionen/sehenswuerdigkeiten/bundeshaus-und-bundesplatz?srsltid=AfmBOoowwlilXNPZyRuZJQ4m5iHefbJuJA9uCoclkwLV7Dms9qzq-PyW

Das Einsteinhaus

Originaltext: https://bern.com/de/erleben/attraktionen/kunst-kultur/einstein-haus?srsltid=AfmBOorp-rmlm3apHK5y3yeZWUIDt-EC-zQ5SJXjpMqM1g3WuLxnHlZq

Bild von Aliman5040, CC BY-SA 3.0,
https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=6924275

Der Käfigturm

Originaltext:https://bern.com/de/erleben/attraktionen/sehenswuerdigkeiten/kaefigturm?srsltid=AfmBOorrSGhv_GvbkYtCNIUC72VuTUH6mhKAe2rpnt0psUKeOkqaisHW

Bild von Taxiarchos228, CC BY-SA 3.0,
https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=144000774

Didaktische Hinweise	
Einheit	**Altstadt von Bern**
Schlüsselwörter	Wegbeschreibung, Sehenswürdigkeiten in Bern, Schnitzeljagd
Niveau	Ab A2
Zielgruppe	Jugendliche und erwachsene Lernende
Trainierte Fertigkeiten / Kompetenzen	Lesen/ soziokulturelles Wissen: Stadtplan lesen, Schweizer Weltkulturerbe/ Grammatik: lokale Präpositionen/ Wortfeld «Stadt»
Lernergebnisse	Am Ende der Lerneinheit kann die/der Lernende - einen Stadtplan lesen und Wegbeschreibungen in schriftlicher Form verstehen - die Hauptinformationen eines niveaugerechten Lesetexts über Sehenswürdigkeiten in der Altstadt Bern verstehen - nachvollziehen, dass/warum die Altstadt von Bern ein Ort von besonderer Bedeutung ist (UNESCO-Weltkulturerbe) - selbstständig oder in kleinen Gruppen einen Auftrag bearbeiten (Fördern von Lernerautonomie)
Materialien und Quellen	- Arbeitsblätter (mit Stadtplan) - Anhang 1: Hinweis für Lehrpersonen und didaktisierte Lesetexte über Sehenswürdigkeiten in der Altstadt Bern (Quelle: www.bern.com) - Anhang 2: Lösungen
Didaktischer Kommentar	Diese Lerneinheit verfolgt zwei Ziele: - Einerseits sollen das Thema der Wegbeschreibung ***erprobt und vertieft*** und der Wortschatz im Themenfeld «Sehenswürdigkeiten» gesichert werden. - Andererseits ist das Ziel, das soziokulturelle Wissen der Lernenden zu erweitern: Sie erlernen den Umgang mit einem ***Stadtplan*** und entdecken auf spielerische Art ein ***Weltkulturerbe der Schweiz***, die Altstadt von Bern. Die Lernenden sollten vor Bearbeitung dieser Lerneinheit mit Redemitteln zur Wegbeschreibung vertraut sein und über einen Grundwortschatz im Wortfeld «Stadt» verfügen. Sie kennen die Ordinalzahlen (erste, zweite, dritte etc.). Das Lernmaterial kann gut als Ergänzung zum herkömmlichen Lehrmittel eingesetzt werden. Die Lerneinheit besteht aus einem Auftrag, der nach anfänglicher Anleitung (Aufgabe 1-2) und Vorbereitung der Lehrperson (Anhang 1) selbstständig in kleinen Gruppen (oder alleine) erledigt werden kann. Als Konsolidierung kann ein Weltkulturerbe im eigenen Land vorgestellt werden (Projekt).

Stiftsbezirk St. Gallen

Kulturerbestätte seit 1983 **I ab B2** I Didaktisiert von Gosia Kubat

0. Vorbereitung

Schauen Sie das Bild an. Was sehen Sie? Sammeln Sie Wortschatz.

1. Textanalyse

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen:

Stiftsbezirk St. Gallen

Der Stiftsbezirk St. Gallen, seit 1983 UNESCO-Weltkulturerbe, ist ein herausragendes Beispiel für ein grosses karolingisches Kloster. Seit dem 8. Jahrhundert bis zur Säkularisation 1805 war es eines der bedeutendsten kulturellen Zentren Europas. Der Bezirk umfasst beeindruckende barocke Architektur, darunter die Kathedrale und die Stiftsbibliothek, die eine der ältesten und reichsten Bibliotheken der Welt ist. Die Sammlung umfasst wertvolle mittelalterliche Handschriften, darunter den einzigartigen St. Galler Klosterplan, der als ältester Bauplan des Abendlandes gilt. Der Stiftsbezirk spiegelt 1200 Jahre monastischer Architektur wider und ist ein bedeutendes Zeugnis der kulturellen und wissenschaftlichen Entwicklung Europas.

Quelle: https://www.lindau.de/addresses/st-galler-stiftsbezirk/

Fragen zum Text

1. In welchem Jahr wurde der Stiftsbezirk St. Gallen zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt?

   _____

   _____

2. Welche bedeutenden Gebäude umfasst der Stiftsbezirk?

   _____

   _____

3. Warum ist die Stiftsbibliothek besonders bemerkenswert?

   _____

   _____

4. Was ist der St. Galler Klosterplan und warum ist er wichtig?

   _____

   _____

5. Wie lange war der Stiftsbezirk ein kulturelles Zentrum Europas?

   _____

   _____

2. Wortschatz – Synonyme finden

Finden Sie Synonyme für die folgenden Wörter aus dem Text.

Sie dürfen ein Wörterbuch benutzen.

1. herausragend = _____
2. bedeutend = _____
3. umfassen = _____
4. einzigartig = _____
5. Zeugnis = _____

3. Hörverstehen mit Video: Multiple-Choice-Fragen

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Video (Dauer ca. 6 min):

UNESCO Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen

1. Welcher Mönch wird mit der Gründung des Stiftsbezirks in Verbindung gebracht?

a) Gallus

b) Benedikt

c) Kolumban

d) Notker

2. Welche bedeutende Sammlung befindet sich in der Stiftsbibliothek?

a) Moderne Kunstwerke

b) Mittelalterliche Handschriften

c) Antike Skulpturen

d) Historische Landkarten

3. Wie viele Minuten vorher schlägt die bekannte mechanische Uhr von 1767?

a) sie schlägt 10 min vorher
b) sie schlägt 10 min nachher
c) sie schlägt 5 min vorher
d) sie schlägt auf die Minute

4. Der ursprüngliche Festsaal wird heutzutage als .... benutzt.

a) Bundesratssaal
b) Mönchsaal
c) Weinkeller
d) Kantonsratssaal

5. Man sagt, St. Gallen hat die besten .... der Welt.

a) Bibliotheken
b) Weine
c) Würste
d) Uhren

4. Hörverstehen - Lückentext

Füllen Sie die Lücken mit den passenden Wörtern aus dem Video:

1. Der heilige _____ gründete im Jahr 612 eine Einsiedelei, die den Ursprung des Stiftsbezirks bildet.
2. Der St. Galler _____ ist der älteste erhaltene Bauplan des Abendlandes.
3. Die Kathedrale im Stiftsbezirk ist ein herausragendes Beispiel des _____ Baustils.
4. Der Stiftsbezirk St. Gallen wurde _____ in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen.

LÖSUNGEN

0. Vorbereitung

Bücher – Bücherregale - die Bibliothek – schön – alt – barock –
der Globus – die Vitrine – die Deckenbemalung etc.

1. Textanalyse

1. 1983
2. Die Kathedrale und die Stiftsbibliothek.
3. Sie ist eine der ältesten und reichsten Bibliotheken der Welt mit wertvollen mittelalterlichen Handschriften.
4. Der St. Galler Klosterplan ist der älteste bekannte Bauplan des Abendlandes und ein einzigartiges Dokument der Architekturgeschichte.
5. Vom 8. Jahrhundert bis zur Säkularisation 1805, also über 1000 Jahre.

2. Wortschatz:

1. aussergewöhnlich, bemerkenswert
2. wichtig, massgeblich
3. beinhalten, einschliessen
4. besonders, unvergleichlich
5. Beleg, Nachweis

3. Hörverstehen: Multiple-Choice-Fragen

1. a)
2. b)
3. c)
4. d)
5. c)

4. Hörverstehen - Lückentext

1. Gallus
2. 170.000
3. Klosterplan
4. barocken
5. 1983

Didaktische Hinweise	
Einheit	**Stiftsbezirk St. Gallen**
Schlüsselwörter	Geschichte von Stiftsbezirk St. Gallen
Niveau	B2
Zielgruppe	Lerngewohnte Erwachsene und Jugendliche
Trainierte Fertigkeiten / Kompetenzen	Lesen, Verstehen, Wortschatz, Hören
Lernergebnisse	Am Ende der Lerneinheit kann der /die Lernende • die Hauptinformationen eines authentischen Lesetextes und Hörtextes verstehen • Strategien zum Erschliessen von Lesetexten anwenden (Vorwissen aktivieren, Hypothesen formulieren, überprüfen und ggf. revidieren) • Lernstrategien zur Erweiterung des Wortschatzes anwenden (z.B. im Wörterbuch nachschlagen, selbstständig ein neues Wortfeld erschliessen, etc.) • Vorwissen und Allgemeinwissen über die Schweiz abrufen
Materialien und Quellenangaben	https://www.unesco.ch/culture/patrimoine-mondial/ https://www.youtube.com/watch?v=6IcMH5EQ27M https://www.stiftsbezirk.ch/de/verein-weltkulturerbe/unesco/ https://www.youtube.com/watch?v=A51RoVH34gI https://www.myswitzerland.com/en-us/experiences/st-gallen-abbey-district/ https://www.lindau.de/addresses/st-galler-stiftsbezirk/

Festung von Bellinzona

Kulturerbestätte seit 2000 **I ab B2** I Didaktisiert von Jeannine Meierhofer

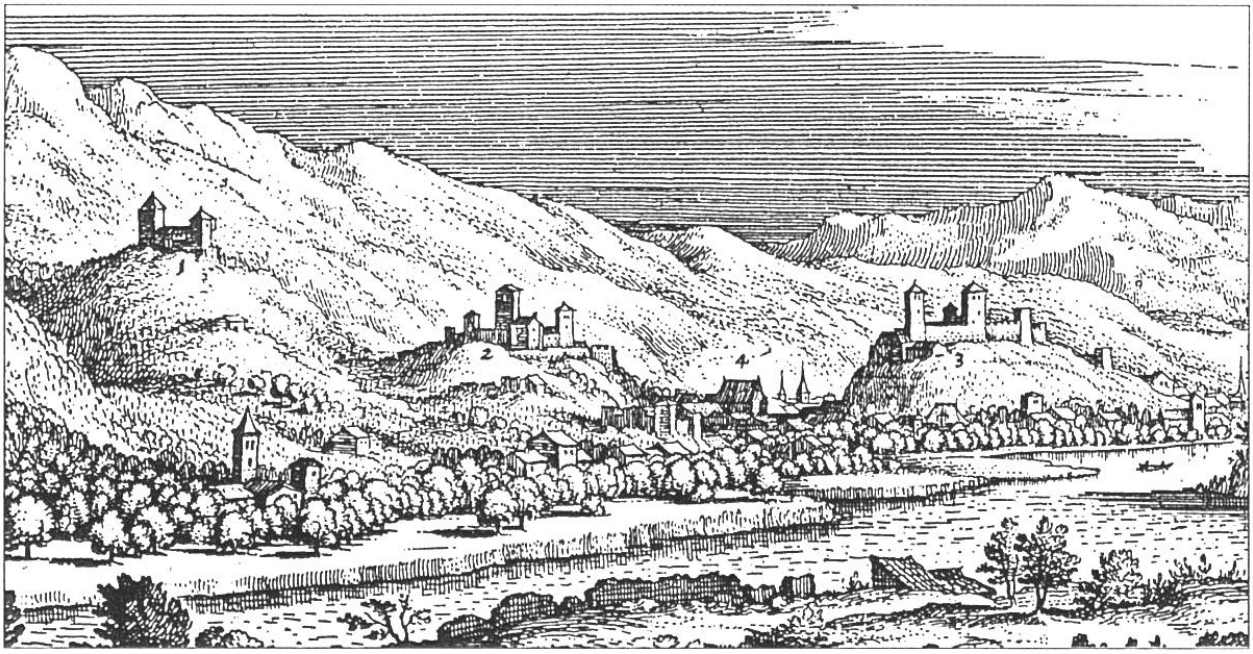
1. *Was wissen Sie über Burgen im Mittelalter? Denken Sie an Funktionen, Bewohner und Bauweise. Notieren Sie Wörter, die Ihnen in den Sinn kommen.*

2. *a) Bitte sortieren Sie die Wörter aus dem Wortkasten und schreiben Sie sie in die richtige Kolonne. Wenn Sie nicht weiterkommen, versuchen Sie, die Wörter zu erraten und/oder nutzen Sie ein Wörterbuch.*

• der Bergfried • die Verteidigung • der Knappe • die Belagerung • der Graben
• das Burgfräulein • der Wehrgang • die Zinne • die Dienerschaft • der Schutz
• der Söldner

Teile der Burg	**Personen auf der Burg**	**Funktionen der Burg**
		der Schutz

b) Kennen Sie noch mehr Wörter? Ergänzen Sie die Kolonnen mit eigenen Wörtern.



Bellinzona und die drei Burgen in der Topographia Germaniae,

Kupferstich von Caspar Merian (1654), Quelle: Wikipedia

3. Die drei Burgen (Festung) von Bellinzona.

a) Sehen Sie das Video ohne Ton an[1]. Machen Sie Notizen, z. B. zu diesen Aspekten: Architektur, Geschichte, Bedeutung und Landschaft.

Arbeiten Sie in 4er Gruppen – jede(r) fokussiert auf 1 Aspekt.

[1] https://www.youtube.com/watch?reload=9&v=8S23Zbksp-w&t=3s

_____

_____

_____

_____

_____

b) Teilen Sie die Notizen in der Gruppe und ergänzen Sie Ihre Notizen mit Informationen über die anderen Aspekte.

_____

_____

_____

_____

_____

_____

c) Sie sehen das Video noch einmal, aber mit Ton. Ändern und/oder ergänzen Sie falls nötig Ihre Notizen.

_____

_____

_____

_____

_____

4. Lückentext

Bitte lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Lücken (Transkription Video Anfang von 0:0 bis 1:30 Min.). Die fehlenden Wörter finden Sie im Wortkasten.

Achten Sie auch auf die richtige Wortform (Nomen, Adjektive oder Verben).

Tal ● Bellinzona ● unbezwingbar ● Blütezeit ● weckte ● Pässen ● hohe ● thront ● Söldner ● Stadt

Wie viele Wachen sind im Laufe der Jahrhunderte bei Fackellicht die Wehrgänge der Festung von _____ (1) abgelaufen. Castel Grande, das grösste der drei Schlösser, _____ (2) auf einem Felsrücken, der sowohl von Menschen als auch von der Natur verteidigt wurde. Hier logierten römische Legionäre, _____ (3), Banditen, Händler und Pilger.

Die strategische Bedeutung dieser Festung zwischen den _____(4) der Zentralalpen und der Lombardei _____(5) das Interesse von Kaisern, Bischöfen und Lehnsherren.

Sie wurde schrittweise Stein auf Stein errichtet. Von den ersten Belegen einer Burg im sechsten Jahrhundert bis zur Herrschaft der Herzöge von Mailand, die die Festung im 15. Jahrhundert _____(6) machen wollten.

In ihrer _____(7) beschützten die drei Burgen und die Mauer die _____ (8) Bellinzona. Was jedoch die Festung einzigartig machte, war die Murata. Diese _____ (9) und mächtige Mauer erlaubte es, das _____ (10) in seiner ganzen Breite abzusperren. Somit schützten sich die Mailänder vor den kriegerischen Angriffen der Schweizer Soldaten.

Abschnitt der Murata, im Hintergrund das Castel Grande, von Mikatu - Mikatu, CC BY-SA 3.0, commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1644007

5. Verständnisfragen zum Text

Bitte formulieren Sie zu zweit Fragen zu den Burgen in Bellinzona. Eine andere Gruppe beantwortet sie danach.

Beispielfragen:

- Wer lebte oder arbeitete früher auf Castel Grande?
- Warum war die Festung von Bellinzona strategisch wichtig?

Tipp: In den Lösungen finden Sie die Transkription des ganzen Videos.

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Castel Grande von Bellinzona, vom Castello di Montebello aus

von H005 - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=7498502

6. www Mehr Informationen zu den drei Burgen in Bellinzona.

Sammeln Sie im Internet weitere Informationen zu den drei Burgen und die Mauer in Bellinzona. Wählen Sie ein Thema aus, das Sie besonders interessiert. Schreiben Sie einen Text darüber.

Sie können Ihren Text (ca.150 Wörter) auch mit Bildern illustrieren.

Präsentieren Sie Ihren Text im Unterricht. Die Redemittel unten helfen Ihnen.

Redemittel: Historisches beschreiben und präsentieren

Text/Präsentation einleiten Ich möchte von … berichten. Ich stelle … vor.	**von einem historischen Ereignis berichten** Es begann damit, dass … Die Ereignisse führten dazu, dass …
über Vergangenes berichten Es war damals so, dass … Wenn man früher … wollte, musste man … Häufig/Meistens war es normal, dass … In dieser Zeit …	**etwas kommentieren** Ich habe … ausgesucht, weil … Ich fand … besonders interessant, deshalb … Meiner Meinung nach war besonders erstaunlich/überraschend, dass … … zeigt, wie …
historische Daten nennen Im Jahr… / Am … / Vor 50 … Jahren … … Jahre früher/davor/vorher … … Jahre später/danach … … begann/endete/ereignete sich … Das erste/zweite/… Ereignis passierte …	

Lösungen

Aufgabe 1: Siehe Aufgabe 2

Aufgabe 2

Teile der Burg	Personen auf der Burg	Funktionen der Burg
der Bergfried	*der Knappe*	*der Schutz*
der Graben	*das Burgfräulein*	*die Verteidigung*
der Wehrgang	*die Dienerschaft*	*die Belagerung*
die Zinne	*der Söldner*	
weitere Wörter:	*weitere Wörter:*	
die Zugbrücke	*die Magd*	
der Turm	*der Ritter*	

Aufgabe 4: Lückentext

1 Bellinzona	*6 unbezwingbar*
2 thront	*7 Blütezeit*
3 Söldner	*8 Stadt*
4 Pässen	*9 hohe*
5 weckte	*10 Tal*

Transkription Video (ab 1:30 Min.) bis Ende:

Somit schützten sich die Mailänder vor den kriegerischen Angriffen der Schweizer Soldaten. Die Geschichte geht jedoch weiter und wenige Jahre später sind andere Menschen auf dem Felsrücken anzutreffen. Zu Beginn des 16. Jahrhunderts gelangt Bellinzona für drei Jahrhunderte unter die Herrschaft der Eidgenossen. Die Wachen auf den Zinnen richten jetzt ihren Blick nach Süden. Die Landvögte, die von den Schweizer Urkantonen geschickt wurden, lösten die Mailänder Beamten ab und die Burgen werden zu einem Sitz der eidgenössischen Verwaltung und Rechtsprechung.

Die Händler treiben weiterhin Handel zwischen Nord und Süd. Während dieser friedlichen Periode verliert Bellinzona nach und nach den grössten Teil seiner

militärischen Bedeutung. Der einzige Angriff auf die Burgen fand 1515 statt, als ein Hochwasser einen grossen Teil der Murata zerstörte. Sie wurde nie wieder aufgebaut.

Im Jahr 1803 tritt das Tessin der Eidgenossenschaft bei. Die Burgen gehen in den Besitz des Kantons über, der jedoch andere Prioritäten hat. In einer Zeit der grossen Veränderungen werden Türme und Teile der Mauer abgerissen, um die Erweiterung der Stadt zu ermöglichen. Viele Gänge und Räume wurden den Gespenstern überlassen. Im Laufe der Jahrhunderte wechselten die Burgen mehrere Male Besitzer, Funktion und Bedeutung.

Dank dem grösseren Bewusstsein für das historische Erbe sind die Burgen heute ein von einem Grüngürtel umgebener Kultur- und Erholungsort inmitten der Stadt. Bellinzona hat sich vom ehemaligen Sperrriegel zum Durchgangs-, Handels- und Kommunikationsort entwickelt. Touristen und Besucher sind in den Schlössern willkommen. Sie beschreiten die Wege der Wachen und beteiligen sich dadurch an der jahrhundertelangen Geschichte dieser aussergewöhnlichen Festung.

Aufgabe 6: Mehr Informationen im Internet sammeln

Beispiel: **Die Burg Montebello in Bellinzona**

Ich werde vom Castello Montebello berichten. Das ist eine der schönen Burgen in Bellinzona. Anders als heute, wo die Burg ein Ort für Touristen ist, war sie im Mittelalter sehr wichtig für die Verteidigung.

Ich habe dieses Thema ausgesucht, weil die Geschichte der Burg sehr interessant ist. Besonders spannend fand ich, dass die Burg viele Male verändert wurde, um den Wünschen der Herrscher zu entsprechen.

Die Burg wurde Ende des 13. Jahrhunderts von einer Adelsfamilie aus Como gebaut. Später, im Jahr 1335, kam sie zu den Herren von Mailand. Sie machten die Burg stärker. Zum Beispiel wurde ein tiefer Graben gegraben, und eine Zugbrücke aus Holz wurde gebaut.

Im 15. Jahrhundert wurde die Burg noch größer und sicherer. Es wurden dicke Mauern und Türme gebaut. Montebello war zusammen mit dem Castel Grande sehr wichtig, um die Stadt Bellinzona zu schützen.

Ich hoffe, ich konnte euch die Burg Montebello ein bisschen näherbringen.

Castello di Montebello, von I, Clemensfranz, CC BY 2.5

Didaktische Hinweise	
Einheit	**Festung von Bellinzona**
Schlüsselwörter	UNESCO-Weltkulturerbe, Bellinzona, Tessin, Burgen, Festung, Mittelalter
Niveau	B2
Zielgruppe	Jugendliche und erwachsene Lernende DaF/DaZ
Trainierte Fertigkeiten / Kompetenzen	Lesen I Hören I mündliche Interaktion und Produktion I Schreiben I interkulturelle Kompetenz I Strategien
Lernergebnisse	Am Ende der Lerneinheit kann der / die Lernende • die UNESCO-Welterbestätte in Bellinzona benennen und darüber berichten • einem authentischen Video folgen und zentrale Informationen notieren • die Hauptinformationen eines Lesetextes verstehen und die Lücken ausfüllen • Informationen aus dem Internet verschriftlichen und mündlich präsentieren • Strategien zum Erschliessen von Lese- (Lückentext) und Hörtexten (Video) und zur Erweiterung des Wortschatzes • Lernprodukt: Text und mündliche Präsentation (Internetrecherche)
Materialien und Quellenangaben	Video: Welterbestätten in der Schweiz: Die drei Burgen von Bellinzona / Schweizerische UNESCO-Kommission Lückentext (= Transkription Video Anfang, leicht angepasst)
Didaktischer Kommentar	**Begründung der Themenwahl:** Die Unterrichtseinheit basiert auf einem Kurzvideo der schweizerischen UNESCO-Kommission über die Welterbestätten in der Schweiz (www.unesco.ch). Die Videos haben eine gewisse «Lebensdauer» und eignen sich für den Unterricht. Nutzen Sie diese produktiv als Quelle für Informationen zu den Welterbestätten in der Schweiz. Bei Bedarf können Sie auf YouTube die Wiedergabe-geschwindigkeit anpassen und Untertitel aktivieren. **Didaktischer Hinweis:** Die Lerneinheit beginnt mit Übungen zur Wortschatz-Entlastung, die nach Bedarf erweitert oder verkürzt werden können.

Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch

Naturerbestätte seit 2001 **I ab B1** I Didaktisiert von Gosia Kubat

0. Aktivierung von Vorwissen

Stellen Sie den grössten Berg in Ihrem Land vor:

- *Wo befindet er sich? Wie hoch ist er? etc.*

Sie haben 5 Minuten Vorbereitungszeit.

Präsentieren Sie Ihren kurzen Vortrag in 2 Minuten der Gruppe.

1. Lesen und Textverständnis

Bitte lesen Sie den folgenden Text und lösen Sie die Aufgaben zum Text:

Bildquelle: https://www.valais.ch/de/erleben/aktivitaeten/naturschauplaetze/naturparks/unesco-weltnaturerbe-schweizer-alpen-jungfrau-aletsch

Text **«Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch»**

Die Region Jungfrau-Aletsch in den Schweizer Alpen ist eines der bekanntesten Naturschutzgebiete der Schweiz und gehört seit 2001 zum UNESCO-Weltnaturerbe. Mit 824 km² umfasst das Gebiet beeindruckende Berglandschaften und den Grossen Aletschgletscher, den größten und längsten Gletscher der Alpen. Die Region ist nicht nur ein bedeutendes Beispiel für die geologische Entwicklung der Alpen, sondern auch ein wichtiger Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten. Durch den Klimawandel verändert sich die Landschaft zunehmend, was Wissenschaftlern wertvolle Erkenntnisse über Umweltveränderungen liefert.

Textverständnis – Richtig oder Falsch

Lesen Sie die Aussagen und entscheiden Sie, ob sie richtig oder falsch sind.

1.	Der Grosse Aletschgletscher ist der kleinste Gletscher der Alpen.	R	F
2.	Die Region Jungfrau-Aletsch ist seit 2010 UNESCO-Weltnaturerbe.	R	F
3.	In der Region gibt es viele Pflanzen- und Tierarten.	R	F
4.	Die Landschaft der Jungfrau-Aletsch-Region bleibt unverändert.	R	F
5.	Die Region erstreckt sich über 824 km².	R	F

2. Satzbau

Setzen Sie die folgenden Wortbausteine in die richtige Reihenfolge und bilden Sie vollständige Sätze.

1. ist / das / der Alpen / der längste / Aletschgletscher / der Gletscher /.

   _____

2. viele / bietet / die Region / Einblicke / in / geologische Prozesse /.

   _____

3. beeinflusst / Gletscherschmelze / die / Landschaft /.

   _____

4. sind / viele Pflanzen- und Tierarten / dort / heimisch /.

   _____

5. das Schutzgebiet / gilt / als / wichtiges / die Jungfrau-Aletsch-Region

   _____

3. Wortschatz

Ordnen Sie die Begriffe den richtigen Definitionen zu.

Begriffe: a) Gletscher, b) Klimawandel, c) Naturschutzgebiet, d) Alpen, e) Weltnaturerbe

Definitionen:

1. _____
   Eine grosse, sich langsam bewegende Eismasse in den Bergen.
2. _____
   Eine Gebirgskette in Europa, die sich durch die Schweiz, Österreich und andere Länder zieht.
3. _____
   Ein Bereich, der zum Schutz der Natur und Tierwelt eingerichtet wurde.
4. _____
   Ein weltweiter Temperaturanstieg, der die Natur und Umwelt beeinflusst.
5. _____
   Ein von der UNESCO geschützter Ort von besonderem Wert für die Natur oder Kultur.

LÖSUNGEN

1. Textverständnis – Richtig oder Falsch

1. Falsch – Der Grosse Aletschgletscher ist der grösste Gletscher der Alpen.
2. Falsch – Die Region wurde 2001 zum UNESCO-Weltnaturerbe erklärt.
3. Richtig
4. Falsch – Die Landschaft verändert sich durch den Klimawandel.
5. Richtig

2. Satzbau

1. Der Aletschgletscher ist der längste Gletscher der Alpen.
2. Die Region bietet viele Einblicke in geologische Prozesse.
3. Die Gletscherschmelze beeinflusst die Landschaft.
4. Dort sind viele Pflanzen- und Tierarten heimisch.
5. Die Jungfrau-Aletsch-Region gilt als wichtiges Schutzgebiet.

3. Wortschatz

1. Gletscher
2. Alpen
3. Naturschutzgebiet
4. Klimawandel
5. Weltnaturerbe

Quellen:

https://www.myswitzerland.com/de-ch/reiseziele/schweizer-alpen-jungfrau-aletsch/

https://jungfrauregion.swiss/de/destination/nachhaltigkeit/unesco/unesco-welterbe-erklaert.html

https://www.valais.ch/de/erleben/aktivitaeten/naturschauplaetze/naturparks/unesco-weltnaturerbe-schweizer-alpen-jungfrau-aletsch

https://ourheritage.ch/schweizer-alpen-jungfrau-aletsch

Didaktische Hinweise	
Einheit	**Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch**
Schlüsselwörter	Geschichte von Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch
Niveau	B1
Zielgruppe	Lerngewohnte Erwachsene und Jugendliche
Trainierte Fertigkeiten / Kompetenzen	Lesen, Verstehen, Schreiben, Wortschatz
Lernergebnisse	Am Ende der Lerneinheit kann der / die Lernende • die Hauptinformationen eines authentischen Lesetextes verstehen • Strategien zum Erschliessen von Lesetexten anwenden (Vorwissen aktivieren, Hypothesen formulieren, überprüfen und ggf. revidieren) • Lernstrategien zur Erweiterung des Wortschatzes anwenden (z.B. im Wörterbuch nachschlagen, selbstständig ein neues Wortfeld erschliessen, etc.) • Vorwissen und Allgemeinwissen über die Schweiz abrufen • Aufbau und Erweiterung des Wortschatzes
Materialien und Quellenangaben	Didaktisierter Lesetext: https://www.unesco.ch/culture/patrimoine-mondial/ Weitere Materialien: https://www.myswitzerland.com/de-ch/reiseziele/schweizer-alpen-jungfrau-aletsch/ https://jungfrauregion.swiss/de/destination/nachhaltigkeit/unesco/unesco-welterbe-erklaert.html https://www.valais.ch/de/erleben/aktivitaeten/naturschauplaetze/naturparks/unesco-weltnaturerbe-schweizer-alpen-jungfrau-aletsch https://ourheritage.ch/schweizer-alpen-jungfrau-aletsch
Didaktischer Kommentar	**Begründung der Themenwahl:** Die Schweiz Alpen spielen im Selbstverständnis des Landes eine bedeutende Rolle. Aber der Klimawandel ist ein grosses Problem für dieses UNESCO-Weltnaturerbe. In Zukunft wird es die Gletscher in dieser Form evtl. nicht mehr geben.

Rhätische Bahn

Kulturerbestätte seit 2008 **I ab A2** I Didaktisiert von Gabi Schneebeli

Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina

[Wortschatzhilfen auf der Lösungsseite]

In der ganzen Schweiz gibt es die **S**chweizerische **B**undes**b**ahn, abgekürzt SBB.

Diese Bahn gehört dem Staat (also der Schweiz). Die SBB ist die Nummer 1 für die Mobilität und den öffentlichen Verkehr (die Bahntransporte) in der Schweiz.

In einem Teil der Schweiz, im Kanton Graubünden, gibt es die „Rhätische Bahn".

Ihre typische Farbe ist rot, und sie ist eine Schmalspurbahn. Das heisst, ihre Schienen sind schmaler, also weniger breit als üblich.

Die Linie Albula/Bernina gehört seit 2008 zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Albulabahn Bergabfahrt Ausfahrt aus einem Kehrtunnel

von Christof46, CC BY-SA 4.a

Warum gehört die “Rhätische Bahn” zum Weltkulturerbe?

Was ist speziell an dieser Bahn?

- Die Bahn fährt durch eine sehr schöne Landschaft mit vielen Bergen.
  Als man die Strecke baute, musste man 55 Tunnels oder Kehrtunnels und 196 Viadukte bauen. Viadukte sind Eisenbahnbrücken. Das war eine hohe Leistung der Architekten. Nun passt die Eisenbahnlinie sehr gut in die Landschaft.

- Die Albula/Bernina Eisenbahnlinie verbindet den Norden mit dem Süden der Schweiz. Die Bahn fährt über einen Pass. Er heisst Berninapass und die Haltestelle „Ospizio Bernina“ ist 2253 Meter über Meer (m ü. M.).

Winterbetrieb zwischen Lagalb und Ospizio Bernina von Kabelleger / David Gubler, Public Domain

- Die Endstation im Süden heisst Tirano und die kleine Stadt liegt 429 Meter über Meer (m ü.M.). Vom Pass bis nach Tirano geht es sehr steil runter (70‰), und die Bahn fährt ohne Zahnrad. Sie macht viele Kurven.

1. Textverständnis – Richtig oder Falsch

Lesen Sie die Aussagen und entscheiden Sie, ob sie richtig oder falsch sind. Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

1.	Die Bahn Nummer 1 in der Schweiz heisst SBB.	R	F
2.	Die „Rhätische Bahn“ fährt im Kanton Graubünden.	R	F
3.	Ihre typische Farbe ist gelb.	R	F
4.	Eisenbahnbrücken heissen auch Viadukte.	R	F
5.	Weil es vom Berninapass 2253 m ü. M nach Tirano 429 m ü. M. steil runter geht, braucht die Bahn ein Zahnrad.	R	F

2. Lückentext

Einfahrt Bernina Express in Tirano von Herbert Ortner, CC-BY SA 4.0

Ergänzen Se den Text mit folgenden Begriffen in der richtigen Form.

a) der Kehrtunnel b) der Viadukt c) der Kanton

d) das Zahnrad e) das Weltkulturerbe

1. Die Schweiz besteht aus 26

   _____ .

2. Die UNESCO gibt besonderen Sachen aus

   Natur oder Kultur den Namen

   _____.

3. Eine Brücke für die Eisenbahn oder andere Fahrzeuge, die über ein Tal

   führt, heisst _____.

4. Ein Tunnel, der im Tunnel eine Kurve macht, heisst

   _____.

5. Eine Bahn, die steil rauf oder runter fährt, hat oft ein

   _____.

3. Freie Produktion

Welche Eisenbahnen gibt es in Ihrem Land? Sprechen oder schreiben Sie.

LÖSUNGEN

1. Textverständnis – Richtig oder Falsch

1. Richtig
2. Richtig
3. Falsch – Ihre typische Farbe ist rot.
4. Richtig
5. Falsch – Auch wenn es vom Berninapass nach Tirano steil runter geht, braucht die Rhätische Bahn kein Zahnrad. Sie macht Kurven.

2. Lückentext

1. Die Schweiz besteht aus 26 Kantonen.
2. Die UNESCO gibt besonderen Sachen aus Natur oder Kultur den Namen Weltkulturerbe.
3. Eine Brücke für die Eisenbahn oder andere Fahrzeuge, die über ein Tal führt, heisst Viadukt.
4. Ein Tunnel, der im Tunnel eine Kurve macht, heisst Kehrtunnel.
5. Eine Bahn, die steil rauf oder runter fährt, hat oft ein Zahnrad.

Wortschatzhilfe

1. abkürzen / die Abkürzung, -en / abgekürzt
2. der Staat, -en
3. die Mobilität
4. schmal ↔ breit
5. die Spur, -en
6. die Schmalspurbahn, -en
7. die Landschaft, -en
8. verbinden / die Verbindung / verbunden
9. der Pass, Pässe
10. der Tunnel, - / der Kehrtunnel, - (Pl. auch -s)
11. steil
12. die Kurve, -n
13. das Zahnrad / die Zahnradbahn - die Zahnräder / die Zahnradbahnen
14. erben / das Erbe (das Weltnaturerbe, das Weltkulturerbe)

Didaktische Hinweise	
Einheit	**Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina**
Schlüsselwörter	Geschichte der Rhätischen Bahn in der Landschaft Albula/Bernina
Niveau	A2
Zielgruppe	Lernungewohnte und lerngewohnte Erwachsene und Jugendliche
Trainierte Fertigkeiten / Kompetenzen	Lesen, Verstehen, Schreiben
Lernergebnisse	**Am Ende der Lerneinheit kann der / die Lernende** • die Hauptinformationen eines authentischen Lesetextes verstehen • Lernstrategien zur Erweiterung des Wortschatzes anwenden (z.B. Wörter übersetzen und selbstständig ein neues Wortfeld erschliessen, etc.) • Allgemeinwissen über die Schweiz erwerben • Thema Eisenbahn: Schweiz und Heimatland vergleichen
Didaktischer Kommentar	**Begründung der Themenwahl:** Wissensvermittlung: Mit der Einheit erfahren die Lernenden mehr über ein wichtiges Thema in der Schweiz. Motivation: Das Lernangebot sollte den Lernenden Lust machen, die Schweiz durch diese Übungen zu erkunden. **Didaktischer Ansatz:** Der Fokus dieser Didaktisierung liegt entsprechend auf der Vermittlung und dem Training von Verstehens- und Lernstrategien und der Förderung der Autonomie. **Quelle:** Didaktisierter Lesetext: https://www.kiknet-rhb.org

La Chaux-de-Fonds & Le Locle: Stadtlandschaft Uhrenindustrie

Kulturerbestätte seit 2009 **I ab B1** I Didaktisiert von Gosia Kubat

0. Aktivierung von Vorwissen

Welche Wörter kennen Sie zum Thema «Uhr»? Machen Sie in Gruppen eine MindMap.

1. Textverständnis und Lückentext

Bitte lesen Sie den folgenden Text und lösen Sie die Aufgabe dazu:

Quelle:https://www.myswitzerland.com/en-ch/experiences/la-chaux-de-fonds-le-locle/

Text "La Chaux-de-Fonds und Le Locle: Stadtlandschaft Uhrenindustrie"

La Chaux-de-Fonds und Le Locle liegen im Jura, einer Region in der Westschweiz. Diese beiden Städte sind weltbekannt für ihre Uhrenindustrie. Im Jahr 2009 wurden sie aufgrund ihrer einzigartigen Stadtlandschaft in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen. Die Städte wurden besonders für die Bedürfnisse der Uhrenherstellung entworfen. Breite Strassen und funktionale Gebäude zeigen die enge Verbindung zwischen Stadtplanung und industrieller Produktion. Die Region ist ein wichtiges Zentrum der Schweizer Uhrmacherkunst und hat grossen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landes.

Lückentext

Ergänzen Sie den Text mit folgenden Wörtern:

Uhrenindustrie - Jura - Strassen - Weltkulturerbe – Produktion

La Chaux-de-Fonds und Le Locle sind zwei Städte im Kanton _____ .
Sie sind bekannt für die _____ und gehören seit 2009 zum UNESCO-_____ . Ihre Stadtlandschaft wurde speziell für die _____ entworfen. Breite _____ und grosse Werkstätten zeigen diese besondere Planung.

2. Grammatikübung: Passivumformung

Sehen Sie sich den obigen Text noch einmal an. Formen Sie die folgenden Sätze ins Passiv um. Achten Sie auf die richtige Zeitform.

Hier ist ein Beispiel:

Die Uhrenindustrie <u>beeinflusste</u> die Stadt.

Die Stadt <u>wurde</u> durch die Uhrenindustrie <u>beeinflusst.</u>

1. Die UNESCO zeichnete die Städte 2009 aus.

2. Die Uhrmacher bauen in den Werkstätten hochwertige Uhren.

3. Viele Touristen besuchen die Städte jedes Jahr.

4. Die Architekten planten die Stadtstruktur im 19. Jahrhundert.

5. Die Regierung unterstützt die Uhrenindustrie in der Region.

3. Wortschatzübung: Synonyme

Finden Sie Synonyme für die fettgedruckten Wörter aus dem Text:

berühmt - speziell - anerkannt - geplant - Bedeutung

1. Die Städte sind **weltbekannt (= .....)** für ihre Uhrenindustrie.
2. Ihre Stadtlandschaft ist **einzigartig (= .....)**.
3. Die Städte wurden 2009 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes **aufgenommen (= .....)**.
4. Die Stadt wurde für die Uhrenindustrie **entworfen (= .....)**.
5. Die Region hat grossen **Einfluss (= grosse ..... für)** auf die Wirtschaft.

LÖSUNGEN

1. Lückentext

La Chaux-de-Fonds und Le Locle sind zwei Städte im Kanton **Jura**. Sie sind bekannt für die **Uhrenindustrie** und gehören seit 2009 zum UNESCO-**Weltkulturerbe**. Ihre Stadtlandschaft wurde speziell für die **Produktion** entworfen. Breite **Strassen** und große Werkstätten zeigen diese besondere Planung.

2. Grammatikübung: Passivumformung

1. Die Städte wurden 2009 von der UNESCO ausgezeichnet.
2. In den Werkstätten werden hochwertige Uhren von Uhrmachern gebaut.
3. Die Städte werden jedes Jahr von vielen Touristen besucht.
4. Die Stadtstruktur wurde im 19. Jahrhundert von den Architekten geplant.
5. Die Uhrenindustrie in der Region wird von der Regierung unterstützt.

3. Wortschatzübung: Synonyme

1. Die Städte sind **berühmt** für ihre Uhrenindustrie.
2. Ihre Stadtlandschaft ist **speziell**.
3. Die Städte wurden 2009 als UNESCO-Weltkulturerbe **anerkannt**.
4. Die Stadt wurde für die Uhrenindustrie **geplant**.
5. Die Region hat grosse **Bedeutung** für die Wirtschaft.

Quellen

https://www.myswitzerland.com/de-ch/erlebnisse/la-chaux-de-fonds-le-locle/
https://whc.unesco.org/en/list/1302
https://www.unesco.ch/culture/patrimoine-mondial/

Didaktische Hinweise	
Einheit	**La Chaux-de-Fonds und Le Locle: Stadtlandschaft Uhrenindustrie**
Schlüsselwörter	Geschichte von La Chaux-de-Fonds und Le Locle
Niveau	B1
Zielgruppe	Jugendliche und erwachsene Lernende DaF/DaZ
Trainierte Fertigkeiten / Kompetenzen	Lesen, Schreiben, Wortschatz, Grammatik
Lernergebnisse	Am Ende der Lerneinheit kann der / die Lernende • die Hauptinformationen eines authentischen Lesetextes verstehen • Strategien zum Erschliessen von Lesetexten anwenden (Vorwissen aktivieren, Hypothesen formulieren, überprüfen und ggf. revidieren) • Lernstrategien zur Erweiterung des Wortschatzes anwenden (z.B. im Wörterbuch nachschlagen, selbstständig ein neues Wortfeld erschliessen, etc.) • Vorwissen und Allgemeinwissen über die Schweiz abrufen • Aufbau und Erweiterung des Wortschatzes
Materialien und Quellenangaben	Didaktisierter und leicht vereinfachter Lesetext: https://www.unesco.ch/culture/patrimoine-mondial/ Weitere Materialien: https://www.myswitzerland.com/de-ch/erlebnisse/la-chaux-de-fonds-le-locle/ https://whc.unesco.org/en/list/1302 https://www.unesco.ch/culture/patrimoine-mondial/
Didaktischer Kommentar	**Begründung der Themenwahl:** Uhren sind ein bedeutsames landeskundliches Thema: Pünktlichkeit hat in der Schweiz einen hohen Stellenwert und die Uhrenindustrie stellt einen wichtiges Industriezweig dar. **Didaktischer Ansatz:** Der Fokus dieser Didaktisierung liegt auf der Vermittlung und dem Training von Verstehens- und Lernstrategien und der Förderung der Autonomie.